

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschuldeutsch Modul 1: Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Language – Language Acquisition – Language Teaching
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache und Literatur im Primarbereich
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner	Dr. Wenke Mückel
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Deutsch - 2012-10-09 Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Deutsch - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2012-10-09 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Voraussetzung für die Module <ul style="list-style-type: none"> - Grundschuldeutsch Modul 3: Didaktik des Deutschunterrichts im Übergang - Grundschuldeutsch Modul 4: Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - das Phänomen Sprache aus struktureller, semiotischer, kommunikativer, sozialer, varietätenlinguistischer und anthropologischer Sicht erläutern, - die grundlegenden Begriffe und Konzepte aus den linguistischen Kerngebieten Phonetik und Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie aus Orthographie und Textlinguistik bestimmen, - Verbindungen zwischen den Beschreibungsebenen der Sprache und den diesbezüglichen linguistischen Disziplinen aufzeigen, - sprachdidaktische Fragestellungen aus den Basistheorien der linguistischen Kerngebiete ableiten sowie didaktische Probleme und Annahmen in übergreifende fachwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen, - wechselseitige Bezüge zwischen sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Aspekten herstellen, - grundlegende sprachanalytische Fähigkeiten und sprachpraktische Fertigkeiten im Umgang mit Sprachmaterial anwenden, - die eigenen sprachlichen und unterrichtskommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten reflektieren, - sprachliche Entwicklungen vor dem Hintergrund linguistischen Wissens diskutieren und bewerten sowie sprachliche Normen und Normabweichungen erörtern, - sprachliche Regularitäten benennen und erklären,

	<ul style="list-style-type: none"> - die unterschiedlichen Formen sprachlichen Handelns analysieren, modellieren und differenziert beurteilen, - theoretische Grundannahmen, Bedingungsgefüge, Entwicklungsmodelle und Prozesse des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs, der kindlichen Mehrsprachigkeit sowie des gestörten Spracherwerbs darlegen, - sprachliche Entwicklungsstände und -verläufe bei Kindern beschreiben und einschätzen, - die Besonderheiten in der sprachlichen Förderung von Schülern mit DaZ herausstellen und Sprachunterricht für L1-Sprecher mit dem für L2-Sprecher vergleichen, - Sprachfördermaßnahmen aus Sprachstandsanalysen ableiten und begründen, - didaktische Konzeptionen und unterrichtliche Modelle zur Ausbildung von Sprachhandlungskompetenz darlegen und mit curricularen Maßgaben in Beziehung setzen, - Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Deutschunterrichts der Grundschule beschreiben und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren, - die didaktischen Grundannahmen zu den zentralen sprachlichen Bereichen (Sprechen, Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachanalyse) näher ausführen, - wesentliche Kennzeichen eines integrativen Deutschunterrichts benennen, erklären sowie die Bezüge zwischen den Sprachkompetenzbereichen herstellen, - didaktische und methodische Potenziale von Deutschunterricht als Element in fächerverbindenden Unterrichtskonzepten aufzeigen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Sprachsystem und Sprachstrukturen - Sprache als Zeichensystem, als Kommunikationssystem, als soziales System, als Varietätengefüge - Einführung in die Kerngebiete der Linguistik - Theorien und Entwicklungsmodelle zu Erst- und Zweitspracherwerb sowie zu Bilingualismus und Mehrsprachigkeit - Einführung in logopädische Basisbegriffe und Arten von Störungen des kindlichen Spracherwerbs bzw. Sprachauffälligkeiten bei Kindern - sprachanalytische und sprachpraktische Übungen zur deutschen Gegenwartssprache - Einführung in allgemeine fachdidaktische und im Besonderen sprachdidaktische Grundlagen des Unterrichts DaM (Deutsch als Muttersprache) und DaZ (Deutsch als Zweitsprache) - Kompetenzbereiche und Standards des Faches Deutsch der Grundschule - generelle Konzeptionen und Prinzipien von Deutschunterricht sowie im Besonderen von Sprachunterricht - Grundformen der Unterrichtskommunikation - Modell des „mehrsprachigen Klassenzimmers“ und vergleichbare Modelle und deren unterrichtliche Konsequenzen - Modell der „inneren Mehrsprachigkeit“ und vergleichbare Ansätze und deren Bedeutung für die Anlage von Deutschunterricht
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	4 SWS
	Gesamt	6 SWS
	Die zwei Seminare des Moduls müssen in einer aus den Immatrikulationszahlen im Lehramt an Grundschulen sowie im Lehramt für Sonderpädagogik resultierenden Anzahl an Parallelkursen angeboten werden.	
Lehrveranstaltungen	Seminar: Grundlagen der Muttersprach- und Zweitsprachdidaktik für Grundschullehrer Seminar: Grundlagen der Sprachwissenschaft für Grundschullehrer Vorlesung: Sprachentwicklung und Sprachunterricht	(LSF)
Lernformen	Diskussionsrunden, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Selbststudium, Plenumsarbeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	100 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	40 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.
	<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>	
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	keine	
Modulnummer	5180690	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschuldeutsch Modul 2: Literatur – Lesen – Literatur- und Lesedidaktik im Lehramt für Sonderpädagogik
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Literature – Reading – Teaching Literature and Reading for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Frau Dr. Mückel
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - gefestigtes Gattungswissen und textanalytische Fähigkeiten (Abiturniveau) - überblicksartige Kenntnis literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und grundlegendes Epochenwissen (Abiturniveau) - Kenntnis kanonischer Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Lektürelisten) - Absolvierung des Workshops "Mündlichkeit/ Sprechtraining für Lehramtsstudierende"
Zuordnung zu Curricula	Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2012-10-09 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Sollte das Modul vollständig absolviert sein, aber noch kein Nachweis über das Bestehen des Moduls vorliegen, sind für die Zulassung zum Hauptpraktikum ein Nachweis über die Teilnahme am Modul und ein Vermerk zu der noch ausstehenden Modulabschlussleistung vorzulegen.
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Rolle als Leser und ihr eigenes Leseverhalten reflektieren, - aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler für das Lesen aufschließen, - Lese- und Mediensozialisationsprozesse und -faktoren erläutern, - literarische Texte gestaltend vortragen und Rollen darstellen sowie Schüler dazu anleiten und befähigen, - wesentliche Kennzeichen von Gattungen und Genres der Kinderliteratur benennen und Genre unterscheiden, - Themen, Motive, Darstellungsformen und spezifische Funktionen von Kinder- und Jugendliteratur benennen und erläutern, - eigenes Genrewissen, Gattungswissen und literaturgeschichtliches Wissen grundschulgerecht aufbereiten, vermitteln und zur Entwicklung literarischer Kompetenzen von Schülern einsetzen, - grundlegende Ansätze interkultureller Literaturbetrachtung für den Grundschulbereich reflektieren, - Textsorten und Textarten differenzieren und vergleichen sowie den Unterschied zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen bzw. literarischen und Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten, - Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, Literatur-, Lese- und Mediendidaktik erklären und Zusammenhänge herstellen, - poetologisches und textanalytisches Wissen bei der Erschließung literarischer

	<p>Texte einsetzen und es bei der unterrichtlichen Aufbereitung von Literatur anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte und Texte aus anderen Medien interpretieren und mediale Vergleiche anstellen, - Schüler zum kritischen Umgang mit Medien erziehen, aber auch den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Medien unterstützen und anleiten, - Schüler zu literarischer Textarbeit und Sachtextarbeit, zu interpretativen Verfahren und Informationsbearbeitung, zu Medienvergleichen (z. B. Print- vs. Filmversion) und intertextuellen Bezügen führen, - Textverstehensprozesse bei Schülern ein- und anleiten sowie mit einem begründeten methodischen Vorgehen unterstützen, - Lesestrategien auf lese-theoretische Grundannahmen zurückführen sowie Lesehilfen aus lese-theoretischen Kenntnissen ableiten, - Wege zur Vermittlung von Lesestrategien und Lesetechniken aufzeigen, - den Begriff Lesekompetenz als Leitbegriff didaktisch modellieren und methodische Ansätze zur Lesekompetenzentwicklung ausführen, - Leseleistungen beurteilen, den Lesestand von Schülern fachgerecht einschätzen und ggf. Lesefördermaßnahmen vorschlagen und begründen, - die Ergebnisse von Lesetests und lesediagnostischen Untersuchungen auswerten und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten, - Möglichkeiten zum Aufbau einer stabilen Lesehaltung bei Schülern beschreiben, - sich zur Frage eines literarischen Kanons für die Schule positionieren und gezielte Lektürelisten anlegen, - wesentliche Konzeptionen von Lese- und Literaturunterricht, inkl. Ansätzen einer interkulturellen Literaturdidaktik, erläutern, diskutieren und exemplarisch in Unterrichtsplanungen umsetzen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Literatur- und Medienwissenschaft, der Texttheorie, Textanalyse und Textinterpretation - Textsortenbegriff und Textdiskussion - Gattungen, Themen, AutorInnen, Theorien der Kinder- und Jugendliteratur - Grundzüge der Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur - Einführung in die Lesesozialisationsforschung und Leseforschung - Konzeptionen von Lese- und Literaturunterricht, inkl. Leseförderung, Lesemotivation, Lesetraining, literarische Bildung, interkulturelle Literaturdidaktik - Modelle von Lesekompetenz und Leseentwicklung - Genese und Prozesse des Textverstehens - Lesetests und Lesestandserhebungen, Methoden des Leseunterrichts in der Grundschule - Wege zur Förderung Leseschwacher - Medienerziehung, Medienanalyse und Medienumgang in der Grundschule - Analyse und Aufbereitung von Netzliteratur und literarischen Internetprojekten für Kinder - Lektüre, Interpretation, Analyse und unterrichtliche Aufbereitung kinderliterarischer Texte und Medienprodukte - Übungen zur Anleitung von darstellendem Spiel, szenischem Gestalten und Rezitation bzw. gestaltendem Vortragen 						
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Lehrveranstaltungen	Seminar: Lesen – Textumgang und Textverstehen in der Grundschule Seminar: Literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische Perspektiven auf Literatur und Medien für Kinder Vorlesung: Grundlagen der Literaturwissenschaft, Literatur- und Mediendidaktik für Grundschullehrer	(LSF)
Lernformen	Diskussionsrunden, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Selbststudium, Plenumsarbeit, subjektorientierte Textproduktion (heuristisches Schreiben) oder Präsentation	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	90 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	50 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.
	<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>	

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung:	Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, 15-20 Seiten, zu einem literaturwissenschaftlichen oder literaturdidaktischen Thema)
	<i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	

Hinweise	keine
-----------------	-------

Modulnummer	5180720
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschuldeutsch Modul 4: Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache und Literatur im Primarbereich
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner	Dr. Wenke Mückel
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Grundschuldeutsch Modul 1: Modul Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein - Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende - Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen - Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/ Deutsch (2004) - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Deutsch - 2012-10-09 Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Deutsch - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2012-10-09
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - die didaktischen Ansätze aus den Bereichen Textproduktion, Rechtschreibung und Grammatik, Sprachreflexion, Wortschatz- und Textarbeit curricular verorten und die fachlichen Verbindungen zwischen den Bereichen aufzeigen, - die wesentlichen didaktischen Zugriffe in jedem Bereich begründen und die Wechselbeziehung mit fachwissenschaftlichen Grundlagen näher ausführen, - ein breites methodisches Repertoire in jedem der Kernbereiche nachweisen und methodisches Vorgehen fachlich begründen, - die Begriffe Sprachhandlungskompetenz, Sprachkompetenz, Kommunikationskompetenz, Gesprächskompetenz, Lesekompetenz sowie Schreib- und Rechtschreibkompetenz bestimmen und vor dem Hintergrund aktueller Fachdebatten diskutieren, - Kompetenzen ausdifferenzieren und ggf. Teilkompetenzen oder alternative

	<p>Modellierungen für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts ableiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Ansätze zur Entwicklung der Kompetenzen und darauf abgestimmte unterrichtliche Vermittlungswege erläutern, - Konzepte zur Ausbildung von Sprachbewusstsein, Sprachbewusstheit und Sprachgefühl darstellen, - Zusammenhänge zwischen kognitiven und sprachlichen Prozessen erklären und didaktische Konzeptionen sowie methodische Ansätze daran rückbinden, - Schreiber-, Leser-, Sprecher- und Hörerrolle sowie das Verhältnis von Sprachproduktion/Sprachproduzenten und Sprachrezeption/Sprachrezipienten kennzeichnen, - die Bedeutung von Medien in kommunikativen Vorgängen differenziert herausarbeiten, erläutern und Verfahren des gezielten Medieneinsatzes selbst anwenden und vermitteln, - den Einsatz alter und neuer Medien als Lerngegenstand und Lernmedium in den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts didaktisch-methodisch reflektieren, selbst handlungs- und produktionsorientiert mit Medien umgehen sowie diesen Umgang anleiten, - Deutschunterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert planen, strukturieren und die eigene Unterrichtsgestaltung auf diesem Fundament auswerten, - Unterrichtsziele und -inhalte im Deutschunterricht der Grundschule modellieren und begründen sowie entsprechende Lehr-Lernprozesse organisieren, - Deutschunterricht analysieren, dokumentieren und fachlich kommentieren sowie anderen eine kritische Rückmeldung über das beobachtete Unterrichtshandeln geben, - Schlussfolgerungen für weitere Unterrichtshandlungen, einschließlich Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten, ziehen und diese geplanten Handlungen beschreiben, - Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen in den Bereichen mündliche und schriftliche Textproduktion, Rechtschreibung, Grammatik und Textumgang herleiten, in Pro-Kontra-Argumentationen abwägen und alternative Bewertungsverfahren aufzeigen, - konkrete Schülerleistungen in den o. g. Bereichen vergleichen und beurteilen, - Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Lernprozesse auf der Basis diagnostischer Ergebnisse und Analysen ableiten und darstellen, - gängige standardisierte Tests in den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts beschreiben und deren Ergebnisse auswerten sowie in diesem Zusammenhang Nutzen und Grenzen von Lernbeobachtungen erörtern, - Lehr- und Lernmaterialien, inkl. Sprachfördermaterialien, für Schreib-, Rechtschreib-, Grammatikunterricht sowie für die Schulung mündlicher und lexikologischer Fähigkeiten analysieren, kritisch begutachten und ggf. Optimierungsvorschläge unterbreiten, - für die Bereiche Textproduktion, Textrezeption, Rechtschreibung, Grammatik, Sprachreflexion und Wortschatzarbeit spezifische Merkmale computergestützter und nicht-computergestützter Lehr-Lernmittel benennen sowie diese Lehr-Lernmittel kontrastieren und kritisch bewerten, - ihre eigenen textproduktiven und stilistischen Fähigkeiten reflektieren und ggf. Strategien zur Verbesserung anwenden sowie ihr orthografisches und grammatisches Wissen einschätzen und ggf. zu einer sicheren, anwendungsbereiten Grundlage ausbauen. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtli</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Auseinandersetzung mit den im Modul Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik eingeführten Hauptgebieten des Deutschunterrichts sowie Verbindung mit konkreten Unterrichtsplanungen und Durchführung von Unterricht (Theorie-Praxis-Verbindung auf der Grundlage einer vertiefenden fachdidaktischen Behandlung von Kernfragen des Deutschunterrichts)

	<ul style="list-style-type: none"> - Lernprozessdiagnostik und Leistungsbeurteilung im Deutschunterricht, einschließlich verschieden ausgerichteter Verfahren zur Bewertung von Schülerleistungen - Wege zur sprachlichen Bildung und Förderung in den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts - Sprache als Medium mündlicher und schriftlicher Kommunikation - Medien als Träger sprachlicher Kommunikation/Medienerziehung, Medienumgang, Medienkritik - Konzeptionen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit - schulische Darstellungs- und Ausdrucksformen mündlicher und schriftlicher Kommunikation und Textproduktion - Formen fiktionalen und faktualen Darstellens - Entwicklungsmodelle mündlicher und schriftlicher Darstellungsfähigkeiten - Hörverstehen und Hörerrolle - Theorien zu Sprachbewusstheit, Sprachbewusstsein, Sprachhandeln und Sprachwissen - Konzeptionen des sprachreflexiven, sprachuntersuchenden und sprachanalytischen Unterrichts - Kernelemente des Schreibunterrichts, der Gesprächserziehung und Hörschulung, der Vortragsschulung, des Rechtschreibunterrichts, des Grammatikunterrichts, der stilistischen Arbeit, der Wortschatz- und Textarbeit und der Sprachbetrachtung - Planung, Gestaltung, Analyse und Auswertung von Deutschunterricht in der Grundschule 													
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche													
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">6 SWS</td> </tr> </table> <p>In Abhängigkeit von der Wahl des SPÜ-Zeitraumes kann die Dauer des Moduls 1 oder 2 Semester betragen.</p>	Seminar	4 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS							
Seminar	4 SWS													
Schulpraktische Übung	2 SWS													
Gesamt	6 SWS													
Lehrveranstaltungen	Schulpraktische Übungen: Deutschunterricht in der Grundschule Seminar: Mündliche und schriftliche Textproduktion im Deutschunterricht Seminar: Sprachreflexion, Sprachanalyse, Spracharbeit und Sprachuntersuchungen im Deutschunterricht	(LSF)												
Lernformen	Diskussionsrunden, Gruppenarbeit, Literaturstudium, Schulpraktische Übung, Selbststudium, Plenumsarbeit, Schreib- und Gesprächsübungen													
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Präsenzzeit</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Praxisphase</td> <td style="text-align: right;">10 Std.</td> </tr> <tr> <td><u>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</u></td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">270 Std.</td> </tr> </table> <p><i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i></p>	Präsenzzeit	90 Std.	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.	Strukturiertes Selbststudium	90 Std.	Praxisphase	10 Std.	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</u>	40 Std.	Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.	
Präsenzzeit	90 Std.													
Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.													
Strukturiertes Selbststudium	90 Std.													
Praxisphase	10 Std.													
<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</u>	40 Std.													
Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.													
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine													
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht (1 SPÜ-Bericht, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>													

Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Hinweise	Die zwei Seminare des Moduls und die schulpraktischen Übungen müssen in einer aus den Immatrikulationszahlen im Lehramt an Grundschulen sowie im Lehramt für Sonderpädagogik resultierenden Anzahl an Parallelkursen angeboten werden.
Modulnummer	5180740

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1
Untertitel	Grundlegende Begriffe der Mathematik für das Grundschullehramt
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner	Dr. Christine Sikora / Dr. Franz Oberländer
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002) bzw. Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife (Beschluss KMK vom 18.10.2012)

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Mathematik - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	fachliche Grundlegung für alle sich anschließenden fachmathematischen und fachdidaktischen Module

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren und erläutern mathematische Grundbegriffe (Aussagen, Mengen, Relationen, Operationen), - beweisen ausgewählte Eigenschaften der Grundbegriffe und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise in Begriffsbildungen, Regeln, Beweisen und Folgerungen, - können die Teilbarkeit natürlicher Zahlen als Eigenschaft von Zahlen und als Relation zwischen Zahlen fachmathematisch beschreiben und nutzen sie zum Lösen von Problemen, - erkennen und analysieren zufällige Vorgänge und beschreiben diese mithilfe eines Modells, - planen statistische Erhebungen, führen diese durch und werten sie aus, - bestimmen die Wahrscheinlichkeit von Ergebnissen zufälliger Vorgänge, rechnen mit ihnen und interpretieren sie, - kennen verschiedene Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffes, - beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten im Umgang mit dem Zufallsbegriff, - kennen ausgewählte Gesetze der Kombinatorik, - können Näherungswerte von Größenangaben bestimmen, - können wichtige Mathematiker und ihre Leistungen in die historische Entwicklung der Mathematik einordnen und wertschätzen.
---	--

Lehrinhalte	Logik und Mengenlehre - Aussage - Aussageverbindungen und logische Operationen - Begriffe und Begriffsbestimmung - Logisches Schließen (Beweisverfahren) - Mengen und Mengenoperationen Zahlenfolgen Teilrelationen und Teilbarkeit Stochastik - Beschreibende Statistik – Analyse von Daten - Zufall und Wahrscheinlichkeit - Wahrscheinlichkeitsrechnung Kombinatorik Geschichte der Themengebiete (integrativ)	
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS Gesamt 4 SWS Seminar/Übung als Mischform	
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Grundlegende Begriffe der Mathematik Übung: Grundlegende Begriffe der Mathematik	(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Lösen von Übungsaufgaben, Selbststudium	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit 60 Std. Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit 30 Std. Strukturiertes Selbststudium 30 Std. Lösen von Übungsaufgaben 48 Std. Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung 12 Std. Gesamtarbeitsaufwand 180 Std. * Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.	
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	keine	
Modulnummer	2180020	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 2: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Untertitel	Grundlagen der Arithmetik und Algebra für das Grundschullehramt
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Dr. Karin Mahrhold/Dr. Franz Oberländer
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002) bzw. Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife (Beschluss KMK vom 18.10.2012)
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Mathematik - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	<p>fachliche Grundlegung für sich anschließende fachmathematischen und fachdidaktischen Module:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundschulmathematik Modul 3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3 - Grundschulmathematik Modul 4: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - Grundschulmathematik Modul 5: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt, - beschreiben verschiedene Zahlssysteme mit ihren Vor- und Nachteilen, - stellen fachmathematische Wege (Konstruktion/Genese und Axiomatik) zur Gewinnung der Zahlbereiche (N, Z, Q) dar und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge Äquivalenzklassen, - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen), - erläutern die den Grundrechenoperationen im Bereich der natürlichen Zahlen zu Grunde liegenden mathematischen (mengentheoretisch, axiomatisch) Zugänge und verdeutlichen diese exemplarisch in Handlungen an geeigneten Veranschaulichungsmitteln, - können die Eigenschaften der Grundrechenoperationen unter Verwendung der fachmathematischen Zugänge beschreiben, beweisen und in Rechengesetzen

	<p>formulieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Permanenzprinzip als formale Leitidee in relevanten Zahlbereichserweiterungen an Hand von Beispielen anwenden, - können die Teilbarkeit natürlicher Zahlen als Eigenschaft von Zahlen und als Relation zwischen Zahlen fachmathematisch beschreiben und nutzen sie zum Lösen von Problemen, - begründen die Teilbarkeitsregeln und sind in der Lage, ausgewählte Sätze zur Teilbarkeit zu beweisen, - handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Strukturbegriff, - verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe und beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Kontexten.
Lehrinhalte	<p>Bedeutung und Theorie der natürlichen Zahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Zahlen - Darstellung natürlicher Zahlen – Bezeichnungssysteme - zum mathematischen Aufbau des Bereiches \mathbb{N} der natürlichen Zahlen - zum genetischen Aufbau von \mathbb{N} - zum axiomatischen Aufbau von \mathbb{N} - Relationen und Operationen in \mathbb{N} - Eigenschaften der Rechenoperationen - Zahlbereichserweiterungen - Bereiche der ganzen, der gebrochenen, der rationalen und reellen Zahlen - Permanenzprinzip <p>Zu Elementen der Zahlentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilbarkeit natürlicher (ganzer) Zahlen und Teilerrelation - Primzahlen und Primfaktorzerlegung - Zahlenkongruenzen und Restklassen - Rechnen mit Restklassen <p>Abbildungen und Relationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein- und zweistellige Relationen - Äquivalenz- und Ordnungsrelationen - Abbildungen <p>Algebraische Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundstrukturen der Algebra (Gruppe, Ring, Körper) <p>Geschichte der Themengebiete (integrativ)</p>
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS	
	Übung	2 SWS	
	Gesamt	4 SWS	
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Grundlagen der Arithmetik und Algebra Übung: Grundlagen der Arithmetik und Algebra		(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Lösen von Übungsaufgaben, Selbststudium		
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60	Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30	Std.
	Strukturiertes Selbststudium	30	Std.
	Lösen von Übungsaufgaben	48	Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	12	Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180	Std.
* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.			

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Hinweise	keine
Modulnummer	2180050

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Untertitel	Grundlagen der Geometrie und Einführung in die Didaktik der Grundschulmathematik
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 3
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Dr. Franz Oberländer
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschulmathematik Modul 1: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - Grundschulmathematik Modul 2: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2 - sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002) bzw. Bildungsstandards im Fach Mathematik für die allgemeine Hochschulreife (Beschluss KMK vom 18.10.2012)

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Mathematik - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	fachliche und fachdidaktische Grundlegung für sich anschließende fachdidaktische Module: <ul style="list-style-type: none"> - Grundschulmathematik Modul 4: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - Grundschulmathematik Modul 5: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ebenen und räumlichen Phänomenen, - führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel exakt durch und beschreiben und begründen diese, - beschreiben geometrische Abbildungen (Kongruenz-, Ähnlichkeitsabbildungen und Projektionen), führen sie konstruktiv aus und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsaufgaben, - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (ebene Figuren, Körper, Lagebeziehungen, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Mustern und Lageplänen, - sind sicher im Erfassen und Erstellen von projektiven und perspektivischen Darstellungen geometrischer Figuren,
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Axiomatik und Konstruktion als Wege für eine formale Grundlegung der euklidischen Geometrie, - erläutern und nutzen geometrische Alltagsvorstellungen (z.B. Auslegen, Ausschöpfen) zum Messen von Längen, Flächen und Inhalten, - beschreiben Symmetrien durch Abbildungen und klassifizieren Symmetriearten - kennen exemplarisch nicht-euklidische Geometrien, z.B. „Taxi-Geometrie“. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft, - kennen, vergleichen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung, - kennen die allgemein mathematischen sowie die inhaltsbezogenen Kompetenzen und ihre Vernetzung im ‚Kompetenzquader‘, - beschreiben spezifische Erkenntnisweisen des Faches Mathematik und grenzen sie gegen die anderer Fächer ab, - reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache beim schulischen Mathematiklernen und –lehren, - kennen den didaktischen Strukturierungs- und Vernetzungsansatz der fundamentalen Ideen der Mathematik, - bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Schulbücher und weitere Lehr-Lernmaterialien, - stellen Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her, - kennen, vergleichen und bewerten theoretische Konzepte zum mathematischen Lernen und Lehren (genetisches, entdeckendes bzw. dialogisches Lernen) und zu zentralen mathematischen Denkhandlungen (Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren und Argumentieren), - setzen das mathematische Lernen in der Primarstufe mit der mathematischen Bildung und dem Fachunterricht Mathematik der Sekundarstufe resp. der Orientierungsstufe in Beziehung und stellen es einander gegenüber, - kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, didaktische Materialien und Übungsformate in ihrer fachspezifischen Ausformung, - unterscheiden die Unterrichtselemente „Erkunden“, „Systematisieren“, „Üben“ und „Übertragen“ und ordnen sie bestimmten Unterrichtsphasen zu, - charakterisieren Formen von Rechenstörungen und kennzeichnen die Dyskalkulie als eine wesentliche Form detailliert, - kennen verschiedene Diagnoseverfahren, - beschreiben die Heterogenität von Lernern einer Altersgruppe sowie unterschiedliche mathematische Kompetenzen altersgleicher Lerner, führen diese auf Ursachen zurück und greifen sie in Differenzierungsansätzen auf, - kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen verschiedener Rückmeldeverfahren im Mathematikunterricht (einschl. Leistungsüberprüfung und -bewertung), - kennen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung, - kennen die Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule.
Lehrinhalte	<p>Geometrie der Ebene und des Raumes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe, Lagebeziehungen, Figurbegriff, geometrische Abbildungen <p>Darstellende Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des geometrischen Zeichnens - projektives und perspektivisches Darstellen von Figuren <p>Grundlagen des Messens</p> <ul style="list-style-type: none"> - geometrische Größen <p>Ziele und Inhalte mathematischen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung im Mathematikunterricht: formale und materiale Bildung

	<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine mathematische Kompetenzen (Kommunizieren, Argumentieren, Darstellen, Modellieren, Problemlösen) <p>Fundamentale Ideen der Mathematik im Unterricht in der Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Funktion, Leitideen, Bildungsstandards - inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen <p>Lern- und kognitionstheoretische Konzepte des mathematischen Lernens in der Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der Denkentwicklung und didaktische Prinzipien - Begriffsbildung: Begriffe und ihre Aneignung - Kompetenzentwicklung - geeignetes Arbeiten mit Aufgaben <p>Gestaltung von Lernumgebungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsmethoden und ihre fachspezifische Ausformung <p>Das besondere Kind – Fordern und Fördern im Mathematikunterricht der Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	3 SWS
	Seminar	1 SWS
	Gesamt	4 SWS
	Seminar/Übung als Mischform	
Lehrveranstaltungen	Seminar (inkl. Übung): Grundlagen der Geometrie Seminar: Unterrichtsplanung im Kunstunterricht der Grundschule Vorlesung: Einführung in die Didaktik der Grundschulmathematik Vorlesung: Grundlagen der Geometrie	(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Lösen von Übungsaufgaben, Selbststudium	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	30 Std.
	Lösen von Übungsaufgaben	48 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	12 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
	<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>	

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	

Hinweise	
Modulnummer	5180750

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundschulmathematik Modul 5: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Untertitel	Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule Ausgewählte Probleme der Didaktik der Grundschulmathematik Schulpraktische Übungen
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching of Mathematics in Primary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Dr. Franz Oberländer
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	Zulassungsregelung gemäß RPO-LA bzw. -Ba/Ma
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	- Grundschulmathematik Modul 3: Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Grundschulmathematik Modul 4: Didaktik des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 - absolvierte Orientierungspraktika I und II
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Grundschulpflichtfach Mathematik - 2014-02-07 Lehramt für Sonderpädagogik - Grundschuldeutsch/-mathematik - 2014-02-07
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	fachdidaktische Vertiefung
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Verbindungen zwischen den geometrischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her, - beschreiben das zentrale Themenfeld ‚Geometrie‘ des Mathematikunterrichts bzgl. Fundamentaler Ideen (Leitidee), Grundvorstellungen, Präkonzepten, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung, - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse), - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/ - stunde Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen auf Basis der Kenntnis <ul style="list-style-type: none"> o der Spezifik der Begriffsbildung geometrischer Begriffe im Anfangsunterricht, o der Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung, o der Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht, o der fachspezifischen Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen wie den Umgang mit vorläufigen Begriffen, der Reaktionsmöglichkeiten auf und den Umgang mit Fehlern oder heuristische Hilfen, o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zu zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, - kennen und nutzen Lernstandsdiagnosen, spezifische Rückmeldeverfahren und differenzierende Aufgaben.

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik und in der Grundschule (z.B. Fallstudien, Feldstudien) und berücksichtigen deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen, - reflektieren den Umgang mit Verfahren empiriegestützter Unterrichtsentwicklung (z.B. durch eine zentrale Leistungsmessung – Vergleichsarbeiten). <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachten, analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse, - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse), - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit / - stunde Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen sowie Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche auf Basis der Kenntnis <ul style="list-style-type: none"> o unterschiedlicher sach- und schülergerechter didaktische Materialien und Übungsformate, o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen für die zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, o der Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule, o von Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht, o von Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung ihres Unterrichts, o von Lernstandsdiagnosen, spezifischer Rückmeldeverfahren und natürlich differenzierender Aufgaben, - berücksichtigen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und beachten die fachdidaktischen Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung, - sind in der Lage, eigene und fremde Unterrichtsentwürfe und -versuche fachlich und fachdidaktisch zu reflektieren, - reflektieren ihre Rolle als Lehrer. 										
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - zur Entwicklung des räumlichen Denkens, des räumlichen Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Darstellungsvermögens - Begriffsbildung und -festigung im Geometrieunterricht der Grundschule - Entwicklung geometrischer Arbeits- und Handlungsweisen - aspektbezogene produktive Verbindung von Geometrie und Arithmetik - aktuelle Probleme der Didaktik der Grundschulmathematik und des Mathematikunterrichts in der Grundschule - Forschungsschwerpunkte und Forschungsmethodologie 										
Literaturangaben	Bekanntgabe in der ersten Veranstaltungswoche										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%;">1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>3 SWS</td> </tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Seminar	3 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	1 SWS										
Seminar	3 SWS										
Schulpraktische Übung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Lehrveranstaltungen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;">Schulpraktische Übung</td> <td rowspan="4" style="width: 20%; text-align: center; vertical-align: middle;">(LSF)</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Ausgewählte Probleme der Didaktik der Grundschulmathematik</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung: Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule</td> </tr> </table>	Schulpraktische Übung	(LSF)	Seminar: Ausgewählte Probleme der Didaktik der Grundschulmathematik	Seminar: Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule	Vorlesung: Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule					
Schulpraktische Übung	(LSF)										
Seminar: Ausgewählte Probleme der Didaktik der Grundschulmathematik											
Seminar: Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule											
Vorlesung: Didaktik des Geometrieunterrichts in der Grundschule											
Lernformen	Gruppenarbeit, Halten von Referaten, Literaturstudium, Lösen von Übungsaufgaben, Projektarbeit										

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	50 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	50 Std.
	Lösen von Übungsaufgaben	50 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	30 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (zur SPÜ, ca. 25 Seiten: 8 Hospitationen mit Reflexion, 2 Unterrichtsentwürfe [1x lang und 1x kurz einschließlich Reflexion])</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.

Hinweise	keine
-----------------	-------

Modulnummer	5180770
--------------------	---------